

## BOCHOLT

05.09.2011 | Junger Verein lädt zum Waldfest/ Schützlinge berichten über ihre Therapiee

### Ein Jahr „Projekt 30“: Die Hilfe kommt an

Foto: BBV



Die Musiker von „Picture One“ sorgten beim Waldfest am Samstagabend für gute Musik. Fotos: Lilli Fischer

Von Lilly Fischer

Rhede. Das Wetter meinte es gut mit dem jungen Verein „Projekt 30“ und seinen Schützlingen. Am Samstag lockten der warme Sommerabend und Live-Musik zum Tanzen zahlreiche Besucher zum „Waldfest“ bei Café Kamps. Dort wurde es im Laufe des Abends rappellvoll und am Ende kamen rund 1000 Euro für die Vereinsarbeit zusammen, wie der Verein gestern mitteilte. Viele Leute kamen, um Musik zu hören und dabei den Verein zu unterstützen, der seit gut einem Jahr auf unkonventionelle Weise hilft.

Zum Beispiel dem zwölfjährige Daniel Wendholt, der am Samstag ebenso mit seiner Familie zum Fest kam, wie Stefan Kappenhagen. Um Stefan zu helfen, der nach einem Verkehrsunfall schwerbehindert ist, hatte sich der Verein vergangenen Sommer gegründet. Inzwischen zählt auch Daniel zu den Schützlinge des „Projekts 30“. Nach einem Schicksalsschlag vor drei Jahren konnte er nicht mehr laufen und sprechen. Am Samstag jedoch saß er mit seiner Familie im Cafe, lachte und sah glücklich aus. Mutter Rita Wendholt bestätigt diesen Eindruck: „Die Hilfe die wir jetzt bekommen hat unseren Zusammenhalt gestärkt.“

„Wer soll das alles bezahlen“, hatte sich Vater Ludger Wendholt oft gefragt, bevor die Familie Unterstützung durch das „Projekt 30“ erhielt. Der Rheder Verein hilft dort, wo die Krankenkassen nicht mehr zahlen. Seitdem mache Daniel ständig Fortschritte, berichtete Ludger Wendholt. Daniels Ziel ist es irgendwann wieder Fußball spielen zu können, doch bis dahin wird er noch viel Unterstützung nötig haben.

Unterstützung kam beim Waldfest von der Band „Picture One“, die sich bereiterklärt hatte, mit einem Gratisauftritt zu helfen. Mit Musik von Rock bis Schlager sorgten die sechs Bandkollegen für ausgezeichnete Stimmung und erhielten viel Beifall von den Zuhörern.

Markus Niehaus, zweiter Vorsitzender des Vereins, hatte zudem ein Hörspiel vorbereitet : „Gedanken unsere Schützlinge“ zeigte, wie es den Betroffenen erging. „Eigentlich möchte ich raus zu meinen Freunden. Aber wer macht mir die Türen auf? Ich sitze fest hier“, hörte man einen der Schützlinge sagen. Nach der Spende für einen automatischen Türöffner, sehen seine Gedanken heute so aus: „Raus aus der Wohnung – Knopfdruck; Rein in die Wohnung – Knopfdruck.“ Das Hörspiel solle den Leuten zeigen, was für eine große Bedeutung manchmal schon die kleinste Hilfe für die Betroffenen haben, erläuterte Niehaus.

Auf die Idee zur Gründung des Vereins kam der Vorsitzender Johannes Kappenhagen aufgrund eines Zeitungsberichtes über eine Therapie, die zwei Jungen im Rollstuhl nach fünf Jahren das Laufen wieder ermöglichte. „Darauf hin sagte ich zu meinem Bruder (das ist Stefans Vater, d. Red.), wir müssen die Chance nutzen“, so Johannes Kappenhagen. Seitdem förderte der Verein beispielsweise die Reha Stefans (das BBV berichtet). Der seit nun soweit, dass er an einer Magnetfeldtherapie teilnehmen könne. Das Ziel des 27-Jährigen: Im Alter von 30 Jahren will er wieder laufen können.

Gestern ging das Waldfest mit einem Frühschoppen und Blasmusik weiter.

URL: [http://www.bbv-net.de/lokales/bocholt\\_artikel,-Ein-Jahr-%E2%80%9EProjekt-30%E2%80%9C-Die-Hilfe-kommt-an-\\_arid,33975.html](http://www.bbv-net.de/lokales/bocholt_artikel,-Ein-Jahr-%E2%80%9EProjekt-30%E2%80%9C-Die-Hilfe-kommt-an-_arid,33975.html)

© Bocholter-Borkener Volksblatt - Alle Rechte vorbehalten 2012